

**DRINGLICHKEITSANTRAG**

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

**Flächendeckende Post-Covid-Ambulanzen in den Tiroler Spitälern aufbauen:  
Wohnortnahen und niederschweligen Zugang für PatientInnen sicherstellen!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

**DRINGLICHKEITSANTRAG:**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, Post-Covid-Ambulanzen in den Tiroler Spitälern einzurichten, damit die vielen unter einem Long-Covid-Syndrom leidenden Tirolerinnen und Tiroler wohnortnah und flächendeckend eine professionelle Anlaufstelle für ihre gesundheitlichen Probleme vorfinden.“**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales** sowie dem **Finanzausschuss** zugewiesen werden.

## BEGRÜNDUNG:

Covid Infektionen stellen ein neues Krankheitsbild dar. Seit rund einem Jahr wird jedoch intensiv an dieser Erkrankung und ihren Auswirkungen geforscht. Man muss jedoch auch heute noch festhalten, dass Long Covid noch kein gut erforschtes Krankheitsbild ist. Wir wissen heute, dass ein Großteil der Corona-Kranken noch ein halbes Jahr später mindestens ein Symptom aufweist, das mit der Corona-Erkrankung einhergeht. Viele Patienten leiden an einer Beeinträchtigung der Lungenfunktion, an Störungen der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit, an Müdigkeit, Übelkeit, am chronic fatigue Syndrome und anderen Spätfolgen<sup>1</sup>.

Eine schwedische Studie, durchgeführt von Dr. Sebastian Havervall am Danderyd Hospital und dem Karolinska Institut in Stockholm hat mit Kollegen die Langzeitfolgen untersucht. Sie kommen zum Schluss, dass Langzeitfolgen über mindestens 8 Monate bestehen und dass auch bei milden Verläufen Spätfolgen über Monate auftreten können. 8 von 10 hospitalisierten Patienten entwickeln Langzeitkomplikationen. Long-Covid ist von der Symptomatik her vielfältig, so konnten 23 verschiedene Symptome identifiziert werden. Alles diese Spätfolgen haben Auswirkungen auf das Arbeits-, Sozial- und Familienleben.<sup>2</sup>

Die akute Phase einer Covid Infektion dauert in der Regel 4 Wochen, dann sollten die Beschwerden abklingen. Beim Andauern der Beschwerden über drei Monate spricht man von anhaltendem Covid, nach mehr als drei Monaten vom Post-Covid-Syndrom. Ein Großteil der Erkrankten leidet auch noch ein halbes Jahr später unter mindestens einem Symptom. Deshalb brauchen diese Personen ein spezielles Diagnostik- und Therapiepaket. Auch nach einem milden Verlauf sind es rund 10% der ehemals Erkrankten, die unter Spätfolgen leiden. Für alle Patienten mit Spätfolgen ist eine komplexe Behandlung nötig. Gerade in der dritten Welle waren viele jüngere Menschen betroffen, die unter längeren und schwereren Verläufen gelitten haben, die einen Intensivaufenthalt zur Folge hatten.<sup>3</sup>

In Tirol können PatientInnen nach überstandener Covid Erkrankung einen Antrag auf Rehabilitation stellen. Es gibt die Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation in einer Einrichtung in Innsbruck, sowie eine stationäre Rehabilitation in Münster. Was für die PatientInnen jedoch fehlt, ist eine medizinische Anlaufstelle. In einigen Bundesländern (z.B. Wien) gibt es bereits eigens eingerichtete Post-Covid-Ambulanzen. Dort sind die MedizinerInnen auf das Krankheitsbild spezialisiert. In Tirol berichten Betroffenen davon, dass sie von Ambulanz zu Ambulanz und von Arzt zu Arzt geschickt werden, bis ihnen dann irgendwann Hilfe zuteil wird. Selbst MedizinerInnen klagen darüber, dass es

---

<sup>1</sup> Kurier.at, 13.01.2021

<sup>2</sup> Medical-tribune.de, 10.05.2021

<sup>3</sup> Sueddeutsche.de, 10.05.2021

für dieses Krankheitsbild keine Spezialabteilungen gibt, wie es sie z.B. für PatientInnen mit Diabetes, gastrointestinalen Krankheiten, kardiologischen Erkrankungen etc. bereits gibt. Long-Covid ist sehr vielschichtig und geht mit vielen unterschiedlichen Symptomen einher. Alle Experten, die sich mit diesem Krankheitsbild auseinandersetzen sind der Meinung, dass es für von Corona genesene Personen eigene medizinische Anlaufstellen braucht. Damit die Patienten einen wohnortnahen und niederschweligen Zugang zu den Behandlungsmöglichkeiten vorfinden, sollen in den öffentlichen Tiroler Spitälern Spezialambulanzen zur Behandlung von Long-Covid-Patienten eingerichtet werden.

Die **Dringlichkeit** ergibt sich daraus, dass es in Tirol sehr viele Menschen gibt, die an den Spätfolgen einer durchgemachten Corona Infektion leiden und keine spezialisierte Anlaufstelle zur Erkennung und Behandlung ihrer medizinischen Probleme vorfinden.

Innsbruck, am 12. Mai 2021